



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% – NE BOZEN – Raiffeisen Magazin – erscheint zweimonatlich



NACHHALTIG LEBEN
UND INVESTIEREN

Auf der grünen Welle

**10 RAIFFEISEN OFFENER
PENSIONSFONDS**
Neue Investitionslinie „Guaranty“

20 IM GESPRÄCH
Marina Rubatscher Crazzolara
über weibliches Unternehmertum



Platz für deine Fragen.

Zum Beispiel beim Beratungsgespräch

Was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Eine gute Bank versteht die Wünsche und Möglichkeiten ihrer Kunden, sieht die persönliche Situation ganzheitlich und berät mit Weitblick. Egal ob es sich dabei um die eigene Absicherung handelt, um eine Investition oder das optimale Sparprogramm. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unser Konsum- und Einkaufsverhalten hat maßgeblichen Einfluss auf unsere eigene Gesundheit, den Ressourcen- und Energieverbrauch und damit auf die gesamte Umwelt. In vielen europäischen Ländern wachsen derzeit Zero-Waste-Bewegungen. Unter dem Motto „Wir leben nachhaltig!“ haben sie sich die Vermeidung und Reduzierung von unnötigem Müll auf die Fahne geschrieben. Das Thema ist zu groß und dringlich, um nur ein Trend zu sein. Wie solche Ideen auch bei uns erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden, zeigt der plastik- und verpackungsfreie Supermarkt von Stefan Zanotti. Seit 2017 wandern in seinem Laden in Bozen biologische und regionale Produkte über die Theke und landen in wiederverwendbaren Beuteln und Behältern. Wir haben den tüchtigen Geschäftsinhaber besucht und gefragt, was ihn persönlich antreibt und wie sein Geschäftskonzept von den Konsumenten aufgenommen wird. Auch bei Banken und in der Finanzwirtschaft spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. „Green Investments“ sind gefragt, bestätigt auch Roland Furgler, Verantwortlicher für Ethical Banking bei den Südtiroler Raiffeisenkassen. Sparer wählen hier achtsam aus, wo ihr angespartes Geld investiert wird, und können damit einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten.



Das Raiffeisen Magazin gibt es auch online! Mit einem Klick auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin am Computer oder Smartphone lesen. Mit dem Online-Magazin bieten wir einen ergänzenden Service zur Printausgabe. Lesen Sie mal rein!



Impressum: Raiffeisen Magazin, 41. Jg., Ausgabe Nr. 1, Februar/März 2019. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.1.1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Christiane Mutschlechner (cm), Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Sabine Ohnewein (so), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Maria Wörnhart (mw). **Fotos:** stock adobe (10, 12, 13, 18), fotolia (16, 19), shutterstock (3, 9, 13, 30, 31), Ethical Banking (8), Photograph RK Bruneck (Harald Wiesthaller), Raiffeisenkassen (24–27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH Corporate Publishing, 1030 Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386, **E-Mail:** magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>. **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

THEMA

04 Auf der grünen Welle

Plastik- und verpackungsfrei ein Zeichen setzen

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Der Paulwirthof – wo Permakultur und Vielfalt zu Hause sind

10 Raiffeisen Offener Pensionsfonds

Neue Investitionslinie garantiert das eingezahlte Kapital

12 Privater Krankenschutz

Raiffeisen-Mitglieder haben die Wahl

14 Betrug im Internet

Vorsicht ist geboten

16 Erbschaftsmeldung

Ab 2019 nur mehr telematisch!

18 IT-Sicherheit

SIEM – zentraler Baustein der modernen IT-Sicherheit

19 Das digitale Krankenhaus

Keine Utopie, sondern Realität

IM GESPRÄCH

20 Marina Rubatscher Crazzolaro

Über weibliches Unternehmertum

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Kalender, Mitarbeitererehrungen, Sponsoring u. v. m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Rundwanderung Laag Buchholz entlang des Dürerweges

31 Was sagt der Knigge?

Die perfekte Einladung

NACHHALTIG LEBEN UND INVESTIEREN

Auf der grünen Welle

Nachhaltigkeit ist ein Wort unserer Zeit, oft benutzt, oft falsch verstanden. Beispiele aus Südtirol zeigen, dass es Nachhaltigkeit nicht nur in der Ökologie gibt, sondern auch in der Wirtschafts- und Finanzwelt.

Wenn man das „Novo“ in der Bozner Weggensteinstraße betritt, empfangen einen nicht das typische Kaufhausgedudel und der Geruch von Klimaanlage-Luft und gewachsenen Fußböden, sondern das betörende olfaktorische Zusammenspiel von allerlei Gewürzen. Gleich beim Eingang stehen offene Salztöpfe und unzählige Gläser mit Kurkuma, Anis, Oregano, Senfkörnern und vielen anderen Spezereien. Weiter hinten im Geschäft stehen Gläser mit Tee, Nüssen, Getreide und Nudeln, dazwischen Kaffee, Käse, Wurst und getrocknete Früchte.

KEINE PLASTIKBERGE, DAFÜR REGIONALE PRODUKTE

Aber nicht die Gerüche sind das Besondere an diesem Geschäft. Es ist der Verzicht auf Plastikverpackungen, soweit es der Alltag im Einzelhandel eben zulässt – und ein reichhaltiges Angebot an Bio- und regionalen Produkten. Geschäftsinhaber Stefan Zanotti ist mit der freiberuflichen Hebamme Maria Lobis verheiratet, die beiden haben drei Kinder. Und je mehr die Familie wächst, desto mehr schockieren die Plastikberge, die nach jedem Einkauf übrigbleiben. Und so verkaufen Zanotti und seine Frau und drei Mitarbeiterinnen alles für den täglichen Bedarf, ohne unnötige Verpackungen. Von den schon angesprochenen Lebensmitteln über Obst und Gemüse, Babybekleidung und Stoff-

windeln bis hin zu Zahnbürsten aus Bambus und Zahnputztabletten. Nach Hause nehmen kann man die Waren in Gläsern, Flaschen oder Stoffbeuteln, oder auch in überraschend stabilen „Plastikdosen“ aus Zuckerrohrresten. Die Idee des verpackungsfreien Supermarkts ist nicht neu. Zanotti ließ sich von ähnlichen Geschäften in Deutschland und Österreich inspirieren und bastelte sich daraus sein eigenes Konzept. Zwei Jahre flossen in die Planung, bevor „Novo“ vor eineinhalb Jahren eröffnete. Sein Ziel ist es, einen Großhandel für ähnlich arbeitende Geschäfte aufzubauen, eine Art Franchise-System für nachhaltige Supermärkte. Erste Betriebe beliefert er bereits.

FINANZWIRTSCHAFT IN DER PFLICHT

Nachhaltigkeit ist aber nicht nur auf den Umgang mit Verpackungen beschränkt, sondern der – leider etwas inflationär benutzte – Begriff steht für ein Wirtschaftssystem, in dem nicht mehr verbraucht werden darf, als nachwachsen und sich regenerieren kann. Er steht für Verantwortung und Zukunftsfähigkeit. Der Trend ist nicht neu, begeistert aber immer mehr Menschen und hat auch in der Finanzwirtschaft Einzug gehalten (siehe Interview auf Seite 7). Zweifelsohne wird das Thema Nachhaltigkeit in der künftigen Ausrichtung der Geschäftsstrategie der Banken zunehmend



Die Lebensmittel werden in wiederverwendbare Behälter oder Gläser abgefüllt.





- ▶ an Bedeutung gewinnen. Die Daseinsberechtigung einer Bank allein durch die Bereitstellung von Servicestellen wird zu Ende gehen. Finanzprodukte sind austauschbar. Konstante Leistung, spürbare Einzigartigkeit und authentisch im Tagesgeschäft umgesetzte Wertvorstellungen sind künftig bedeutendere Erfolgsfaktoren als bilanzielle Größe. In Zukunft müssen Banken vermehrt einen Sinn stiften, um erfolgreich zu sein. Denn Kunden fragen nach Werten, die eine Bank bietet, und wählen dementsprechend die Bank aus, mit der sie sich am besten identifizieren können.

GREEN INVESTMENTS

Auch im Investmentbereich tut sich einiges, so hat das Interesse an nachhaltigen Investments seit der Finanzkrise deutlich zugenommen. „Bei den sogenannten Nachhaltigkeitsfonds geht es um eine dreidimensionale Sicht von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft“, ist der Finanzexperte Wolfgang Pinner von der Österreichischen Fondsgesellschaft Raiffeisen

Capital Management überzeugt. Dabei stehen Megatrends wie neue Recyclingmodelle, Verwertung von Mikroplastik und Elektronikschrott, nachhaltige Forstwirtschaft, Biolebensmittel, Elektromobilität und dergleichen im Mittelpunkt. Nachhaltigkeitsfonds investieren in Unternehmen, die sich hier engagieren, Innovationen umsetzen und zukunftsfähig wirtschaften. Diese Unternehmen werden dabei einer Nachhaltigkeits- und Finanzanalyse unterzogen. „Selbstredend investieren Nachhaltigkeitsfonds beispielsweise nicht in Bereiche, wo Atomkraft, Waffen oder Kinderarbeit eine Rolle spielen“, betont Pinner. Nachhaltigkeit korreliert durchaus mit einer guten Performance, wie Untersuchungen belegen.

ENTSCHEIDEN, WAS MIT DEM GELD PASSIERT

Ein Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Geldanlage möchte seit dem Jahr 2000 auch Raiffeisen Ethical Banking schaffen. „Hier erhalten nur jene Projekte einen Kredit, welche einen Mehrwert für die Allgemeinheit



Geschäftsinhaber Stefan und Mitarbeiterin Barbara – ein gutes Team.

schaffen“, sagt Roland Furgler, Ethical-Banking-Verantwortlicher der Raiffeisenkassen. Die Raiffeisenkasse und der Sparer als Kreditgeber verzichten zugunsten des Projektes auf einen Teil der Rendite, dafür ist die Einlage sicher und wird sinnvoll eingesetzt, und der Sparer kann entscheiden, was mit seinem Geld passiert. Gefördert werden zum Beispiel Projekte in den Bereichen Gerechter Handel, Erneuerbare Energien und Handwerk in Südtirol. Alle Kreditnehmer und Projekte werden genau geprüft und diese anschließend veröffentlicht.

Neue Ideen und Projekte brauchen Zeit. Auch bei Stefan Zanotti war erst nicht klar, ob die Idee zum Erfolg wird. Die ersten Monate waren schwer, sagt er, aber nun haben sie genug Kunden, die regelmäßig kommen. Dazu verhilft auch der Barbetrieb mit Profi-Kaffeemaschine und Tischchen vor dem Haus. Damit die Menschen ins Gespräch kommen, im Novo, aber auch Kreditgeber und -nehmer des Ethical Banking. Roland Furgler besucht regelmäßig seine Kunden, dreht kurze Videos davon und stellt sie ins Netz. Nachhaltig ist diese Arbeit nicht zuletzt für ihn selbst. „Ich habe in dieser Zeit viel fürs Leben gelernt und tolle Menschen mit viel Weitsicht und Idealismus kennengelernt“, sagt er. Und er hat gesehen, dass kleine Schritte viel bewirken können. _ma

NACHHALTIGES INVESTMENT

„Nachhaltigkeit muss sich auszahlen“

Martin von Malfèr erklärt die neue EU-Verordnung, mit der Unternehmen und Investoren zu nachhaltigem Handeln animiert werden.

Herr Malfèr, die EU will die Finanzwirtschaft per Verordnung zu mehr Nachhaltigkeit zwingen.

Martin von Malfèr: Die sogenannte ESG-Verordnung soll noch heuer verabschiedet werden und Geldflüsse so steuern, dass nicht mehr Gewinnmaximierung im Mittelpunkt steht, sondern das Geld der Investoren in Projekte und Firmen fließt, welche die Umwelt schützen und soziale Standards einhalten.

Ist das nötig?

Martin von Malfèr: Nachhaltiges Wirtschaften wird in der Presse stetig thematisiert und Einzelne haben ein Geschäftsmodell daraus gemacht. Aber der große Wurf ist das nicht. Von alleine regelt sich kaum etwas, und wenn, dann nur sehr, sehr langsam. Die EU will Nachhaltigkeit vergleichbar machen. Alle Unternehmen, die in der EU an der Börse quotieren, müssen eine jährliche Nachhaltigkeitsbilanz vorlegen, zum Beispiel über die Nutzung erneuerbarer Energien und den Umgang mit Mitarbeitern. Dies steigert die Vergleichbarkeit und stellt im Idealfall jene Unternehmen an den Pranger, die sich nicht an bestimmte Standards halten.

Wird die Verordnung etwas bewirken?

Martin von Malfèr: Sicher. Die Fondsgesellschaften springen schon heute auf das Thema auf, da sie darin eine neue Geschäftsidee sehen. Dass in Europa die Kohlewirtschaft keine Zukunft mehr hat, hat auch damit zu tun, dass bereits heute große Staats- und Pensionsfonds die Einhaltung von Umwelt-, sozialen und ethischen Standards von den Firmen, in welche sie investieren, einfordern. Man kann sich vorstellen, was es bewirkt, wenn nun auch die Investmentfonds generell solche Standards verlangen.

Sollten wir nicht alle verstanden haben, dass wir mit unserer Wirtschaftsweise unsere Lebensgrundlagen zerstören?

Martin von Malfèr: Theoretisch ja. In der Praxis denken die meisten Menschen aber egoistisch, insbesondere wenn es um ihr Geld geht. Sie wollen aus 100 Euro 110 machen, egal wie. Nachhaltigkeit muss sich auszahlen, für Unternehmen und Investoren. _ma

Martin von Malfèr arbeitet als Finanzexperte bei der Raiffeisen Landesbank und betreibt eine Landwirtschaft in Salurn.



ETHICAL BANKING

Wo Permakultur und Vielfalt zu Hause sind

Walter Margesin vom Paulwirterhof in Marling war einer der Ersten in Südtirol, der sich intensiv mit der Permakultur befasst und diese auch umgesetzt hat.



Walter Margesin vom Paulwirterhof



Schwerpunkt der Permakultur am Paulwirterhof ist der Anbau gesunder Früchte in Harmonie mit der Natur.

In einer Fernsehsendung über den „Agrarrebell“ Sepp Holzer aus dem Lungau wurde Walter Margesin im Jahre 2002 auf die Permakultur aufmerksam und war von dieser Anbauweise sofort fasziniert.

NACHHALTIGE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Begriff Permakultur kommt aus dem Englischen „permanent agriculture“ und steht für eine nachhaltige Gestaltung der Landwirtschaft. Das Konzept zielt auf die Schaffung von dauerhaft funktionierenden, naturnahen Kreisläufen und eines sich selbst regulierenden Systems ab, das minimaler Eingriffe bedarf. Heute kann man die funktionierende Permakulturlandschaft am Paulwirterhof bestaunen, in der eine Vielfalt von



Walter Margesin (rechts im Bild) mit Roland Furgler von Ethical Banking

Gemüse und Obst gedeiht. Insgesamt werden über 150 verschiedene Sorten angebaut, welche über einen Zeitraum von sieben Monaten geerntet werden. „Wir arbeiten im Einklang mit der Natur, dabei spielt die Multifunktionalität eine wichtige Rolle. Alle Elemente des Systems stehen miteinander in Wechselwirkung. Deshalb beziehen wir alles mit ein, was wächst, Insekten und Tiere gehören genauso zum System wie Wasser und Licht, es gibt keine Schädlinge“, berichtet Walter voller Stolz.

AUSSERORDENTLICHE OBST- UND GEMÜSESORTEN

„Bei uns am Hof gibt es z.B. mehr als 50 unterschiedliche Apfelsorten, darunter auch seltene Sorten wie Falchs Gulderling, Kronprinz Rudolf, Goldrenette, Kanadarenette oder Weißer Winterkalvill“, betont Margesin. Angebaut werden u. a. Kiwi, Nüsse, Birnen, Himbeeren, Johannisbeeren, Kaki, Quitten, Marillen, Feigen, Ringlo, Kürbis und Sauerkirschen. Zwischen den Obstanlagen findet man immer wieder Bäume wie Erlen, Akazien oder Eschen. Eine zentrale Rolle spielt natürlich das Wasser, es gibt einen Naturteich und offene Wasserstellen für Tiere und Pflanzen. Ethical Banking unterstützt dieses tolle Projekt mit einem Förderkredit der Linie „biologische Landwirtschaft“.

Mehr dazu unter:

www.youtube.com/ethicalbanking
Homepage: www.ethicalbanking.it



Direktlink Kurzfilm:
<https://www.youtube.com/watch?v=z4V-bWKB3nw>

Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick



WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2015 WURDE

Europäische Aktien ↘

90.170,22

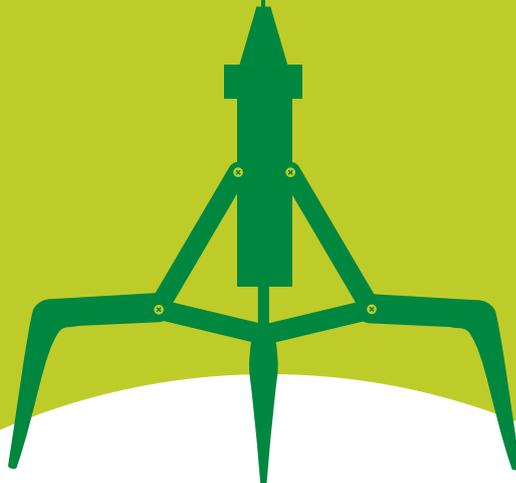
Europäische Anleihen ↗

106.529,22

Sparbuch-Euribor 3M →

99.308,78

QUELLE: RLB



Wer Abfälle vermeidet, schont Rohstoffe, spart Energie und schützt die Umwelt.

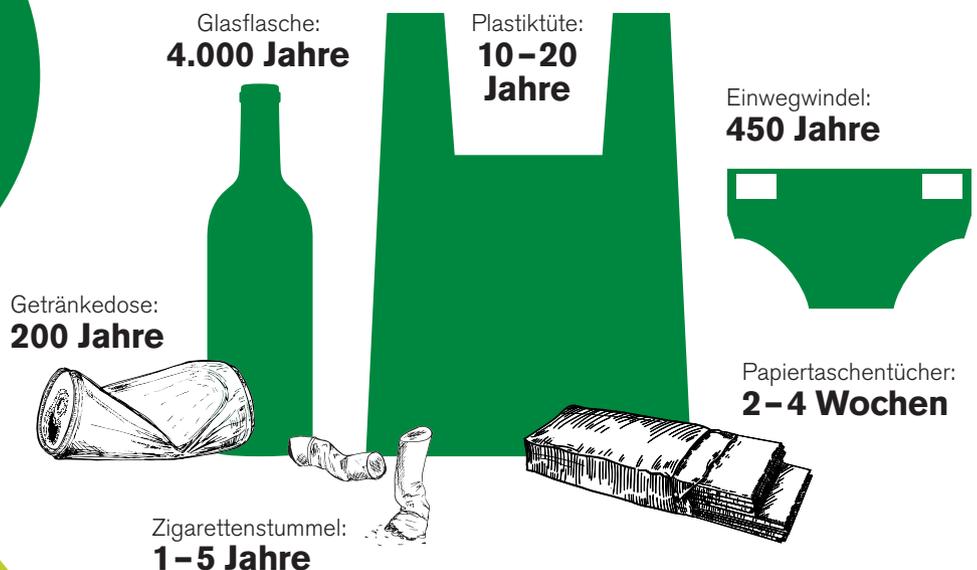
Umweltproblem Müll

Denn so lange brauchen Alltagsprodukte, um zu verrotten.

Upcycling – eine gute Idee!

Adidas stellt Schuhe aus recyceltem Ozeanmüll her. Jedes Paar wird aus 11 Plastikflaschen hergestellt. 2017 verkaufte Adidas mehr als 1.000.000 Paare.

QUELLE: WELT.DE



QUELLE: UMWELTBUNDESAMT, SCHWEIZ



VORSORGE

Raiffeisen Offener Pensionsfonds: Neue Investitionslinie garantiert das eingezahlte Kapital

Für Mitglieder des Raiffeisen Pensionsfonds, die kurz vor der Pensionierung stehen, gibt es jetzt die neue Investitionslinie „Guaranty“. Sie garantiert das eingezahlte Kapital bei Pensionierung, Todesfall, dauerhafter Invaldität und Arbeitslosigkeit. Am Beispiel von Richard zeigen wir, wie das geht.

GUT AUF DIE RENTE VORBEREITET

Richard wird in fünf Jahren in Pension gehen. Darauf bereitet er sich schon seit einigen Jahren vor. Er wird mehr Zeit mit seiner Frau und seinem Hobby verbringen, einige Reisen machen und seine Wohnung renovieren. Das Geld dafür hat er angespart. Mit seiner Pension und der Zusatzrente des Raiffeisen Pensionsfonds kann er sich das leisten.

RISIKO ABBAUEN

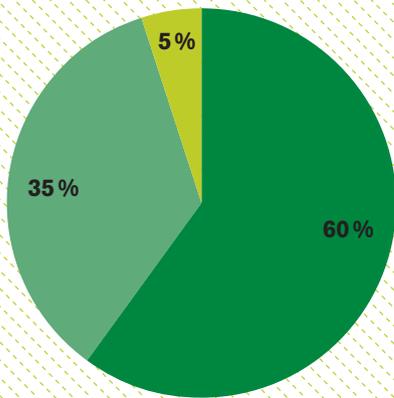
Dabei will er nichts dem Zufall überlassen und auch seine Finanzen auf den neuen Lebensabschnitt ausrichten. Da noch fünf Jahre bis zum Renteneintritt vergehen müssen, will er das

Kapital sichern, das er sich über die Jahre im Raiffeisen Pensionsfonds angespart hat. Richard weiß, je mehr Ertrag eine Anlage bringen soll, desto höher ist das Risiko, das er dafür tragen muss. Die Zeit, einen Kursverlust „auszusitzen“, hat er aber nicht. Er will in Rente gehen und sich das Geld aus dem Pensionsfonds auszahlen lassen. Und das ohne zusätzliche Verluste.

KAPITAL GARANTIERT

Richard hat daher das gesamte Geld von seiner bisherigen Investitionslinie in die neue garantierte Investitionslinie umgeschichtet. Diese garantiert ihm, dass er das eingezahlte Kapital sicher erhält, wenn er in fünf Jahren

Wer seine Pension in einigen Jahren entspannt antreten möchte, ist mit der neuen Investitionslinie „Guaranty“ des Raiffeisen Pensionsfonds gut bedient.



- Europäische Staatsanleihen (60%)
- Europäische Unternehmensanleihen (35%)
- Aktien weltweit (5%)

VERGLEICHSEXZELLE: 60% JPMORGAN EGBI 1-5 JAHRE IG, 35% BOFA MERRILL LYNCH 1-5 YEAR EURO CORPORATE, 5% MSCI WORLD TR NET.DIV CONV. IN EURO ZUM WECHSELKURS WM REUTERS.

seine Pension antritt. Er kann auch dann damit rechnen, dass das eingezahlte Kapital garantiert ist, wenn er mehr als zwei Drittel seiner Arbeitsfähigkeit verliert oder dauerhafter Invalide wird. Auch wenn er gekündigt wird und länger als 48 Monate arbeitslos ist, greift die Garantie. Im Todesfall ist das Kapital ebenfalls garantiert und geht an seine Erben.

KURSGEWINNE MITNEHMEN

Zudem kann Richard die Kursgewinne, welche die garantierte Investitionslinie eventuell bis zu seiner Pensionierung abwirft, mitnehmen. Die Investitionslinie ist sehr vorsichtig ausgerichtet, hat aber das Potenzial, marktgerechte Renditen zu bringen. Sie investiert hauptsächlich in europäische Wertpapiere: Zirka 60% des Vermögens wird in europäische Staatsanleihen, 35% in europäische Unternehmensanleihen und ungefähr 5% in Aktien angelegt. _cr

Ideal für angehende Pensionisten

Herr Unterkircher, warum diese neue garantierte Investitionslinie?

Gerhard Unterkircher: Wir sehen, dass nun immer mehr Mitglieder des Raiffeisen Pensionsfonds in Rente gehen und sich das Geld auszahlen lassen. Viele möchten ihr eingezahltes Kapital zur Gänze ausgezahlt bekommen und in den letzten Jahren vor ihrer Pensionierung keine Verluste mehr riskieren.

Was ist das Besondere an der neuen Investitionslinie „Guaranty“?

Gerhard Unterkircher: Die neue Investitionslinie garantiert das eingezahlte Kapital bei Pensionsantritt, Arbeitslosigkeit, dauerhafter Invaliderität und Todesfall. Bei Kursverlusten bleibt das Kapital zur Gänze erhalten. Kursgewinne werden hingegen mitgenommen.

Für wen ist diese Investitionslinie gedacht?

Gerhard Unterkircher: In erster Linie für all jene, die bereits in den Raiffeisen Pensionsfonds eingezahlt haben und jetzt nur mehr wenige Jahre vor ihrer Pensionierung stehen.

Gibt es auch Gewinne?

Gerhard Unterkircher: Die Investitionslinie ist sehr vorsichtig aufgebaut. Sie investiert größtenteils in europäische Anleihen von Staaten und Unternehmen. Ein geringerer Teil wird in Aktien angelegt. Damit kann ein Ertrag erwirtschaftet werden, der dieser vorsichtigen Anlagepolitik entspricht.

Wann startet die neue Investitionslinie?

Gerhard Unterkircher: Sie ist bereits mit 2. Jänner gestartet. Die Raiffeisenkassen informieren und beraten dazu kostenlos. _cr

Gerhard Unterkircher, Verantwortlicher für den Raiffeisen Pensionsfonds in der Raiffeisen Landesbank Südtirol



PRIVATER KRANKENSCHUTZ

Raiffeisen-Mitglieder haben die Wahl

Bei einer steigenden Lebenserwartung stellt der unbegrenzte Zugang zu einer erstklassigen medizinischen Versorgung ein begehrenswertes Gut dar. Immer mehr Menschen sind motiviert, dafür Geld in die Hand zu nehmen.



Private Krankenversicherungen

ermöglichen erstklassige Behandlungen sowie medizinische Leistungen bei einer Erkrankung oder einem Unfall, die weit über die Möglichkeiten des öffentlichen Gesundheitssystems hinausreichen. Der klassische Leistungskatalog erstreckt sich insbesondere auf die Übernahme von Behandlungskosten für stationäre Aufnahmen in privaten und öffentlichen medizinischen Einrichtungen weltweit sowie für fachärztliche Untersuchungen im diagnostischen Bereich.

KRANKENVERSICHERUNG FÜR RAIFFEISEN-MITGLIEDER

Seit über 15 Jahren deckt die Krankenversicherung für Mitglieder der Südtiroler Raiffeisenkassen diesen Bedarf ab. Jährlich verzeichnet sie einen Zuwachs von über 3.000 Neuversicherten. Über die Krankenversicherung für Mitglieder werden vielfach Herz- oder Kreislaufbeschwerden abgewickelt, auch die Behandlung von Tumorerkrankungen oder die bei ärztlichen Behandlungen erforderlichen diagnostischen Untersuchungen wie Ultraschall oder Gastroskopie werden vermehrt genutzt. Ebenso zählen orthopädische Eingriffe an Schulter, Hüfte oder am Knie sowie Behandlungen an der Wirbelsäule bei Bandscheibenbeschwerden oder Eingriffe an der Lendenwirbelsäule und Gelenksabnutzungen zu den häufig beanspruchten Leistungen.

FREIRAUM FÜR ENTSCHEIDUNGEN

Ist die Gesundheit durch Krankheit oder Unfall beeinträchtigt, dann stellen sich für

Patienten und Angehörige wichtige Fragen: Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es, wann kann ich diese in Anspruch nehmen, kann ich mich beim Arzt meines Vertrauens behandeln lassen? Richtungsweisend bei jeder Behandlung ist die Wahlfreiheit, sprich die Möglichkeit des Patienten, ohne Zwang wählen und entscheiden zu können. Privat Versicherte können die Krankenhauswahl selber treffen. Sie entscheiden ebenfalls, wann und von wem der Eingriff vorgenommen werden soll.

ZUGANG ZU HEIMISCHEN PRIVATKLINIKEN

„Wir forcieren diesen Freiraum“, erklärt Norbert Spornberger, Leiter des Kundencenters im Raiffeisen Versicherungsdienst, „und zwar durch den Abschluss von Konventionen mit privaten Kliniken in Südtirol. Damit erweitern wir die Zugangsmöglichkeiten unserer versicherten Mitglieder im lokalen Umfeld.“ Aktuell gelten diese für die Sportclinic Gröden, die Privatklinik Villa St. Anna Meran sowie die Tagesklinik St. Anna Meran, die Brixsana und die Marienklinik in Bozen. „Diesen Zugang haben wir mit einer weiteren Erleichterung versehen“, betont Spornberger und verweist darauf, dass nach erfolgter Behandlung der Patient keine Kosten vorstrecken muss, da die Begleichung der Kosten direkt über die Versicherung läuft. _ih



Selber die Richtung vorgeben:
Mit der Krankenversicherung für Mitglieder ist die ganze Familie bei Unfall oder Krankheit abgesichert und kann die Möglichkeiten der modernen Medizin nutzen.

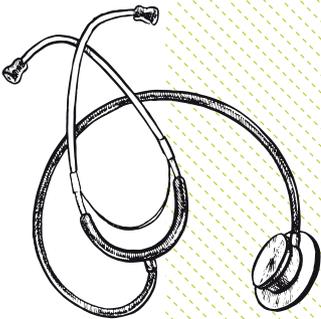
MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

Schutz vor Risiken

Krankenversicherung für Mitglieder

- kein Alterslimit für bereits versicherte Mitglieder
- Eintrittsalter bis 60 Jahre
- kürzere Wartezeiten
- freie Arzt- und Krankenhausausswahl weltweit
- diagnostische Untersuchungen bei ärztlichen Behandlungen

Gesundheitsstatistik



Südtiroler mit mindestens einer chronischen Krankheit nach Altersklasse

QUELLE: ASTATINFO 12/2018



Personen, die in den letzten 3 Monaten die Erste Hilfe, den ärztlichen Bereitschaftsdienst und die Krankhauseinweisung in Anspruch genommen haben.

Geschlecht	Erste Hilfe	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Einweisung in ein öffentliches oder privates Krankenhaus
Männer	9,9%	6,1%	2,5%
Frauen	9,2%	5,0%	3,9%

QUELLE: ASTATINFO 12/2018



INTERNET

Betrug im Internet – Vorsicht ist geboten

Das Internet ist 2018 nicht sicherer geworden. Im Gegenteil, noch nie gab es so viele betrügerische Angriffe aus dem Netz wie heute. Die Täter sind meist im Ausland und nur schwer zurückzuverfolgen. Wir geben Ihnen Rat.

Vorsicht bei Online-Käufen und -Verkäufen ist geboten, besonders bei sehr günstigen oder ungewöhnlichen Angeboten!

Abo-Fallen, Phishing, Trojaner und Erpresser-Malware: Bedrohungen aus dem Internet beherrschen in aller Regelmäßigkeit die Schlagzeilen. Gerade, wenn ein Virus erfolgreich erkannt und abgewehrt wurde, kehren die Hacker mit noch dreisteren Tricks zurück.

GEFÄLSCHTE E-MAILS

Gerade für Kunden von Online-Banking-Angeboten ist das eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Oftmals erhalten diese nämlich gefälschte E-Mails ihres Bankportals. Dort wird beispielsweise gefordert, man solle seine persönlichen Daten erneut in eine E-Mail-Maske eintragen. Dabei wollen Betrüger den Empfänger der Nachricht dazu bringen, Konto-, Log-In- oder





Kreditkartendaten in Gänze einzutragen, um die Konten der Betroffenen dann problemlos leerräumen.

Bei solchen Versuchen hilft auch der beste Virenschutz nichts. Nur mit generellem Misstrauen und einer Prise Wachsamkeit lässt sich das Problem umgehen. Denn generell verschicken weder Banken noch Online-Händler E-Mails, in der sie um die Eingabe von persönlichen Daten bitten. Gewerbetreibende sind sich nämlich der Gefahren bewusst. Bestehen also Ihrerseits Zweifel über die Vertrauenswürdigkeit eines E-Mail-Absenders, sollten Sie mindestens beim Dienstleister anrufen und den Wahrheitsgehalt der Nachricht erfragen. Fragliche E-Mails sollten am besten gelöscht werden.

KURSIOSE ANGEBOTE HINTERFRAGEN

In Südtirol wurden in letzter Zeit mehrere Fälle bekannt, wo Geld über Bankomat-Zahlungen oder Kreditkartenabbuchungen entwendet wurde. Betrüger suchen und finden ihre Opfer in verschiedenen Verkaufsportalen, welche dort ihre Ware zum Verkauf anbieten. Die Täter wenden sich direkt an den Verkäufer und täuschen Interesse am Kauf vor. Sie bitten das Opfer, das Inserat aus dem Portal zu nehmen, und bieten dem Verkäufer eine Anzahlung an. Um mit der Gutschrift dieser Anzahlung fortfahren zu können, überreden sie den Verkäufer, zu einem Bankomat-Schalter zu gehen, die eigene Karte einzuführen und den telefonischen Anweisungen zu folgen, die von den Betrügern simultan dazu am Telefon gegeben werden. Am Ende der Transaktion passiert vielfach das, was nicht passieren sollte: der potenzielle Verkäufer überweist sein eigenes Geld dem vermeintlichen Käufer (Betrüger) auf eine „Prepaidkarte“ (aufladbare Karte). Auch hier gilt: Immer dann, wenn sich außerordentliche Anfragen oder Zweifel bei Käufen und Verkäufen ergeben, ist es ratsam, sich zu informieren. Setzen Sie sich mit Ihrem Raiffeisen-Berater in Verbindung, bevor Zahlungen getätigt oder persönliche Daten weitergegeben werden. _cm

49. INTERNATIONALER RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

„Musik bewegt“

Mit Ende Jänner ist der Startschuss des diesjährigen Raiffeisen Jugendwettbewerbes unter dem Motto „Musik bewegt“ gefallen. Wie kaum eine andere Disziplin bereichert Musik unser Leben, lässt neue Freundschaften entstehen und hat Einfluss auf unser Wohlbefinden. Aber was verbindet jeder Einzelne damit und welche Erinnerungen sind damit verbunden?

KREATIVE REISE IN DIE WELT DER TÖNE

Diesen und anderen Fragen können Mittelschüler zeichnerisch und malerisch beim Malwettbewerb nachgehen. Sie sind beim Thema „Klänge und Stimmungen“ aufgefordert, darzustellen, wie Musik die eigene Stimmung beeinflusst und sich diese in den Emotionen widerspiegelt. Als Preise winken Erlebnistage im Wert von 400, 250 und 150 Euro für die eigene Schulklasse. Zudem können sie ihre Ideen bei einem Kreativitätswettbewerb in Form eines Multimedia- oder eines sonstigen Projekts (plastische Darstellungen, Plakate usw.) präsentieren. Die Siegerprojekte der beiden

Kategorien können sich über eine Prämie von je 500 Euro für ihre Klassenkasse freuen.

BOTSCHAFTEN DER MUSIK

Neu ist dieses Jahr der Malwettbewerb für Berufs- und Oberschüler. Die Schüler sollen unter dem Motto „Welt der Musik“ aufzeigen, wie Musik ihr eigenes Leben beeinflusst, aber auch veranschaulichen, wie zeit- und kulturübergreifend die Musik Menschen verbindet und welche Botschaften sie transportieren kann. Die Gewinner werden an der internationalen Schlussveranstaltung in Wien Ende Juni teilnehmen und drei Tage mit den internationalen Siegern verbringen. Außerdem haben die Berufs- und Oberschüler auch die Chance, eigenständig oder als Team ein Multimediaprojekt umzusetzen. Auf die Gewinner wartet ein Reisegutschein im Wert von 500 Euro. _ms

Abgabeschluss bei den Raiffeisenkassen ist der 29. März 2019.

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it/jugendwettbewerb



Die Erbschaftsmeldung muss seit 1. Jänner elektronisch verfasst und auf telematischem Weg an die Agentur der Einnahmen übermittelt werden. Die Raiffeisenkassen sind dabei behilflich.

ERBSCHAFT

Erbschaftsmeldung: ab 2019 nur mehr telematisch!

Bei Ableben einer Person müssen die Erben, bis auf wenige Ausnahmefälle, eine Erbschaftsmeldung bei der Agentur der Einnahmen hinterlegen. Dies ist Voraussetzung, um die hinterlassenen Güter auf sich übertragen zu können. Die Erbschaftsmeldung konnte bisher in Papierformat erstellt und in den territorial zuständigen Ämtern der Behörde abgegeben werden.

Im Zuge der Digitalisierung hat die Agentur der Einnahmen 2016 beschlossen, die Erbschaftsmeldungen in Zukunft nur mehr auf telematischem Weg zu akzeptieren. Nach einer Übergangsphase kann die Erbschaftsmeldung seit 1. Jänner ausschließlich elektronisch verfasst und auf telematischem Weg an die Agentur der Einnahmen übermittelt werden. Seit Jahresbeginn werden Meldungen in Papierformat nicht mehr angenommen.

EIGENE SOFTWARE

Für die Ausarbeitung der elektronischen Form hat die Agentur der Einnahmen eine eigene Software zur Verfügung gestellt. Diese ermöglicht es, dem Erben bereits vorab die anfallenden Erbschaftssteuern zu berechnen und gegebenenfalls die Zahlung derselben zu veranlassen. Auch ist eine automatische Umschreibung von Immobilien möglich. Dies gilt allerdings nur für jene Liegenschaften, die in Provinzen liegen, in denen das italienische Liegenschaftsregister gilt. In Südtirol ist die automatische Umschrei-

bung aufgrund des Grundbuchsystems nicht möglich. Die telematische Hinterlegung der digital ausgearbeiteten Meldung kann direkt vom Erben vorgenommen werden (falls er über einen Zugang Ficonline oder Entratel verfügt), über das territorial zuständige Amt der Agentur der Einnahmen oder über einen befähigten Intermediär (z.B. Notar oder Wirtschaftsberater) erfolgen. Im Zuge der telematischen Hinterlegung werden vom System anschließend die nötigen Empfangsbestätigungen generiert. Die Vorlage dieser ist nötig, um die Umschreibung der Erbschaftsgüter vornehmen zu können bzw. eine Auszahlung von etwaigen Guthaben bei der Bank zu erlangen.

Die Raiffeisenkassen Südtirols bieten in diesem Zusammenhang ihren Mitgliedern und Kunden eine entsprechende Beratung und Dienstleistung an. Hierbei unterstützt die Raiffeisenkasse die Erben eingehend und erstellt, in Zusammenarbeit mit den Hauptabteilungen Recht und Steuerrecht des Raiffeisenverbandes Südtirol, die digitale Erbschaftsmeldung. Sie organisiert auch deren elektronische Hinterlegung über den telematischen Kanal. _mw

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Ihre Raiffeisenkasse zur Verfügung.

RAIFFEISENKASSEN

Institutsbezogenes Sicherungssystem statt Bankengruppe

Ende Dezember haben sich bei einer Landestagung in Bozen 39 Raiffeisenkassen mit der Unterschrift vor einem Notar für ein Institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) entschieden, wie es die Europäische Gesetzgebung vorsieht. Damit haben sie sich gegen die Gründung einer lokalen Bankengruppe ausgesprochen. Die Wahlmöglichkeit war durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen entstanden. In einem offiziellen Schreiben wurden der Banca d'Italia die Entscheidung und die Gründe für die Wahl eines Instituts-



Die Gründung des Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) wurde in die Wege geleitet.

bezogenen Sicherungssystems mitgeteilt. Darin wurde auch auf die Wirtschafts- und Vermögenslage der Raiffeisen-Geldorganisation (RGO) Bezug genommen, die sich durch eine hohe Solidität des Eigenkapitals und ein geringes Kreditrisiko auszeichnet. Durch diese Ausgangssituation ist die RGO gegen eventuelle Krisen ausreichend gewappnet. Eine Rekapitalisierung an den Finanzmärkten, welche als wichtigste Begründung für die genossenschaftlichen Bankengruppen angeführt wird, wird dadurch unnötig. _is

BÖRSENKOMMENTAR

In schwierigem Fahrwasser

Finanzmärkte sind die besten Stimmungskennzeichen. Ohne Investoren nach ihren Zukunftserwartungen befragen zu müssen, zeigen sie deren Einschätzung über die zukünftige Entwicklung von Volkswirtschaften. Natürlich können Erwartungen falsch liegen, da die Wirtschaft von zahlreichen Entscheidungsträgern bestimmt ist. Aber grundsätzlich gilt die Regel: Gehen die Erwartungen zur Wirtschaft nach unten, werden sinkende Unternehmensgewinne unterstellt und Aktien gemieden. Gleichzeitig sollte dies zu sinkenden Konsumentenpreisen führen, die Anleihen begünstigen. Dass im vergangenen Jahr

alle Assetklassen auf Tauchstation gingen, scheint aber die Annahme zu bestätigen, dass Anleger sich Ende 2018 vor einer globalen Wirtschaftsverlangsamung fürchteten und diese aufgrund wirtschaftspolitischer Missgriffe in vielen Ländern, allen voran den USA, mit steigenden Preisen einhergeht. Anders ausgedrückt wird von den Finanzmärkten 2019 ein Stagflationsszenario gezeichnet. Sinkende Kurse bei Anlageprodukten bedeuten sinkende Kaufkraft bei den Anlegern, sinkende Investitionsfreude bei den Firmen, aber auch sinkender Konsumwille bei den Familien. Damit verstärken sinkende Finanzmärkte die

schwächelnde Wirtschaft noch mehr. In einem solchen Szenario noch auf die Zins- und Geldmengenbremse zu drücken, wie es derzeit die Zentralbanken in den USA und Europa tun, ist ein gewagtes Spiel, sie befördern damit den Rückgang der Finanzmärkte noch weiter und bremsen die Konjunktur ein. Wie lange sich dieser Ansatz hält, ist eine Gretchenfrage. Die Entwicklung der Finanzmärkte würde hier die alternativlose Antwort nahelegen: nicht allzu lange. _mm

Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Finanzdienstleistungen,
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



SIEM ist eine Echtzeitreaktion auf sicherheitsrelevante Ereignisse.



IT-SICHERHEIT

SIEM – zentraler Baustein der modernen IT-Sicherheit

Das Sicherheitsmanagement in einem Unternehmen wird immer komplexer. Endgeräte, IoT, Infrastruktur, Security Tools, Anwendungen, VMs und Clouds – die Anzahl der Dinge, die abgesichert und überwacht werden müssen, steigen ständig.

Damit vergrößern sich auch die Angriffsmöglichkeiten auf ein Unternehmen. Angesichts der meist knappen Ressourcen werden in einem Unternehmen zwar häufig verschiedene Sicherheitssysteme eingesetzt, doch erweist es sich in der Praxis oft als schwierig, die genaue Übersicht über alle Geräte und die gesamte Infrastruktur zu behalten.

BEDROHLICHE TRENDS EINFACHER ERKENNEN

Security Information and Event Management (SIEM) ist ein Ansatz des Sicherheitsmanagements, der darauf abzielt, eine ganzheitliche Sicht auf die Sicherheit der Informationstechnologie (IT) eines Unternehmens zu haben. Dem SIEM-System liegt das Prinzip zugrunde, dass relevante Daten über die Sicherheit einer Firma an verschiedenen Stellen anfallen und es wesentlich einfacher ist, Muster zu erkennen, die vom gewohnten Schema abweichen, wenn man alle diese Daten an einer zentralen Stelle betrachten kann. Deshalb überwachen SIEM-Lösungen alle Vorgänge im Firmennetzwerk und bieten einen bereichsübergreifenden Überblick. Ein SIEM-System sammelt die unterschiedlichsten Protokoll-daten in Echtzeit an einer zentralen Stelle und wertet diese aus. Dadurch wird eine schnellere Identifikation, Analyse und Wiederherstellung bei sicherheitsrelevanten Zwischenfällen möglich.

VORTEILE FÜR COMPLIANCE

SIEM bietet die automatisierte Erstellung von Berichten hinsichtlich Compliance sowie ein zentralisiertes Berichtswesen. Dadurch wird die Einhaltung von Compliance-Vorgaben wesentlich erleichtert, denn es erlaubt Compliance-Beauftragten auch den Nachweis, dass sie die notwendigen Anforderungen an die Compliance-Regularien erfüllen.

RUN VERWENDET FORTISIEM-LÖSUNG

FortiSIEM ist sowohl als Software, Appliance oder aus der Cloud als SIEM-as-a-Service verfügbar. Der Service wird auf die jeweiligen Unternehmensbedürfnisse angepasst und entspricht nach der Norm ISO-27001 den höchsten Sicherheitskriterien. RUN ist ISO-27001-zertifiziert. Laut ISO-27001 wird sogar der Einsatz eines einfachen aktiven Monitorings gefordert, mit dem Zweck, unautorisierte Aktivitäten sichtbar zu machen. Daher sollte eine SIEM-Lösung im Interesse eines jeden Unternehmens sein, um das unternehmenseigene Know-how zu schützen. _so

DIE FORTISIEM-VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Sicherheitsanalysen in Echtzeit
- Schnelle Erkennung von sicherheitsrelevanten Zwischenfällen
- Performance-Monitoring
- Einfache und flexible Administration
- Skalierbare, flexible (Ein-)Sammlung von Log-Daten
- Auswertung nach geforderten Suchkriterien
- Support und Beratung durch erfahrene RUN-Sicherheitsexperten



MODERNE KOMMUNIKATION

Das digitale Krankenhaus – keine Utopie, sondern Realität

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen können durch den Einsatz moderner Kommunikationslösungen bestehende Prozesse optimieren und erhebliche Einsparungen realisieren. Mit Voice over IP (VoIP) können die Chancen der Digitalisierung für die Gesundheitsversorgung optimal genutzt werden.

Mit der auf VoIP-Technologie basierten Kommunikationslösung ROL Voice Business können Anwendungen im medizinischen Bereich in eine einheitliche Kommunikationsplattform integriert werden. Dies schafft eine stabile, hochverfügbare Infrastruktur, welche Patienten, Personal und Ärzte in ein Gesamtsystem einbindet und eine effiziente Kommunikation mit außerhalb der Klinik tätigen Fachkräften ermöglicht. Damit werden nicht nur die Effizienz der kompletten IT-Infrastruktur gesteigert, sondern auch Kosten nachhaltig gesenkt und neue innovative Dienste möglich.

MULTIMEDIATERMINAL – EIN MEHRWERT FÜR PATIENTEN

Ein spezielles Multimediaterminal bietet Patienten höchsten Komfort: neben telefonieren, fernsehen, Radio hören und Filme abrufen können Patienten im Internet surfen und Informationen im Patientenportal einholen. Über IP-Telefone kann das Personal bei einem eingehenden Lichtruf sofort die Verbindung zum Patiententelefon aufbauen. Damit werden die Bedürfnisse des

Patienten schnell und unkompliziert erfragt, und Notrufe werden direkt an das diensthabende Personal durchgestellt.

TÜRSPRECHANLAGEN UND VIDEO-ÜBERWACHUNG – UMFASSENDE KONTROLLE IM GANZEN KLINIK-GELÄNDE

Gegensprech- und Türsprechanlagen können vom autorisierten IP-Telefon aus bedient werden. Damit ist die Kontrolle der Eingänge gewährleistet. Eingänge, Durchgänge, Gebäudetrakte und Treppenhäuser können mit IP-Kameras überwacht werden. Dabei werden die Bilder direkt auf das Display eines IP-Telefons übertragen oder am Computer-Bildschirm angezeigt.

ROL VOICE BUSINESS – FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT GERÜSTET

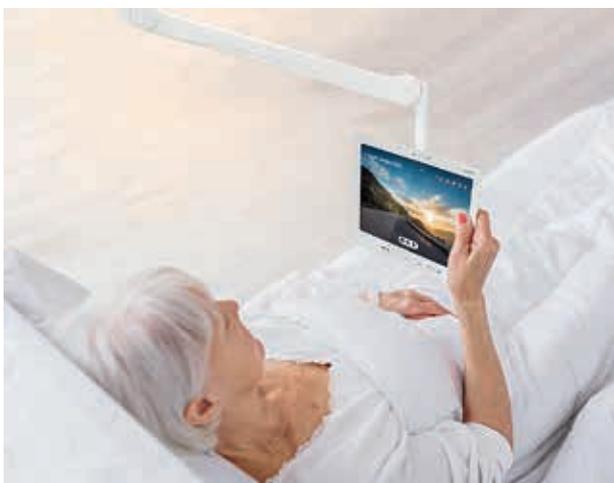
„Um maßgeschneiderte, zukunftssichere Branchen-Lösungen anbieten zu können, arbeiten wir mit hochspezialisierten Partnern zusammen. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass sich Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen auf deren Kernkompetenzen konzentrieren können und für die digitale Zukunft gerüstet sind. Kostenkontrolle und mehr Effizienz steigern die Qualität, und innovative Dienste schaffen einen Mehrwert für den Kunden. Mit ROL Voice Business haben wir genau hierfür die Grundlage geschaffen“, unterstreicht Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine.

Bereits 380 Betriebe wissen die Vorzüge von ROL Voice Business zu schätzen, unter anderem die Volkshochschule Südtirol, Markas GmbH, Zuegg Com GmbH und Golfhotel Andreus. Lassen auch Sie sich von ROL Voice Business begeistern! _bl

Informationen und kostenlose Beratung unter 800 031 031 oder auf raiffeisen.net.



Peter Nagler,
Direktor von
Raiffeisen OnLine



Die Digitalisierung gewinnt auch im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung und bietet Patienten zukünftig noch mehr Komfort.

WEIBLICHES UNTERNEHMERTUM

„Nicht lockerlassen und schon gar nicht aufgeben!“

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für viele ein täglicher Balanceakt, vor allem aber für selbständige Frauen. Marina Rubatscher Crazzolara, seit Oktober 2018 Vorsitzende des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums, erzählt uns im Interview, womit Unternehmerinnen zu kämpfen haben und warum es sich trotzdem lohnt, sein eigener Herr zu sein.



INFOS ZUR PERSON

Marina Rubatscher Crazzolaro ist Vorsitzende des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums in Südtirol. Die Gastwirtin aus St. Kassian ist Mitglied des Landesausschusses des HGV, Obfrau des HGV-Gebietes Gadertal und HGV-Vertreterin im Marketingbeirat der IDM Südtirol. Zudem ist sie Mitglied der Gemeinderats- sowie Baukommission der Gemeinde Abtei und Präsidentin der ehrenamtlichen Vereinigung „Grup Volontariat Val Badia“. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Frau Rubatscher, welche Ziele verfolgt der Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums?

Marina Rubatscher: Mit dem Beirat hat die Handelskammer Bozen eine Plattform für die Förderung der Frau in der Wirtschaft geschaffen. Sie bietet Gelegenheit für einen branchenübergreifenden Austausch und hat das Ziel, durch Projekte und Aktionen Frauen als Unternehmerinnen zu stärken, zu fördern und zu unterstützen.

Welche Schwerpunkte möchten Sie als Vorsitzende dabei setzen?

Marina Rubatscher: Der Beirat mit meiner Vorgängerin Paulina Schwarz hat schon in der Vergangenheit wichtige Akzente gesetzt und Initiativen gestartet. Beispielsweise wurde ein Referat zu den EU-Förderungen für Unternehmerinnen organisiert und ein Büchlein mit „Portraits von Unternehmerinnen“ herausgegeben. Auch der Meinungs- und Erfahrungsaustausch untereinander und das Netzwerken mit den Beiräten aus Tirol und dem Trentino wurden weiter intensiviert. Mir geht es darum, Frauen in ihrer Rolle als Unternehmerinnen noch mehr Sichtbarkeit zu verleihen und die Wertschätzung von Frau zu Frau zu erhöhen. Aufgrund der Erfahrungsberichte aus dem Trentino möchte ich das Projekt der Co-Managerin auch in Südtirol fortsetzen und umsetzen und interessante Veranstaltungen anbieten, um das Netzwerk weiter auszubauen. Auch möchte ich an einer einheitlichen Plattform mitarbeiten, welche relevante Informationen für (angehende) Unternehmerinnen bündelt. Da es der Politik obliegt, die Voraussetzungen bzw. die Situation für Unternehmerinnen zu verbessern, werde ich versuchen, die Landesämter noch stärker zu involvieren, damit ausreichend finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer noch der größte Hemmschuh für die weibliche Selbständigkeit? Welche Schwierigkeiten gibt es sonst noch?

Marina Rubatscher: Auch wenn aktuelle Istat-Studien etwas anderes behaupten, zeigen Gespräche mit Frauen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wohl das größte Hemmnis darstellt. Der Schritt in die Selbständigkeit erfordert Mut und ist nicht selten eine Frage des Einkommens, denn wenn sich die familiäre Situation einer Frau ändert, z.B. durch eine Mutterschaft, stellt sich schon die Frage, ob man sich eine Babysitterin oder Reinigungskraft leisten kann und wie das alles zeitlich zu wuppen ist. Auch die Pflege der Eltern liegt ja zum Großteil bei uns Frauen. Wichtig ist auch, ob der eigene Partner/Ehemann die Selbständigkeit einer Frau schätzt und tatkräftig unterstützt. Im Südtiroler Arbeitsmarkt mit Vollbeschäftigung sind Frauen mit Kindern in einem Arbeitnehmerverhältnis meist gut aufgehoben und versichert, auch die Privatwirtschaft hat letzthin durch flexible Arbeitszeitmodelle große Schritte in Richtung Vereinbarkeit gemacht. Alle diese Faktoren wirken sich aus, letztendlich ist es eine sehr persönliche Einstellung und Entscheidung, ob eine Frau ihr eigener Herr sein will und den Schritt in die Selbständigkeit wagt.

Was sind die positiven Seiten der weiblichen Selbständigkeit und des Führungsstils?

Marina Rubatscher: Da gibt es eine ganze Menge (lacht): die Flexibilität, die Unabhängigkeit, die Freiheit in der Entscheidungsfindung, das Ausleben von Talenten und Stärken, die Kreativität, die Motivation, sich weiterzubilden, das persönliche Netzwerk ... und aus persönlicher Erfahrung halte ich die Genugtuung am Ende des Tages ▶

Marina Rubatscher Crazzolaro:
„Wenn es einmal selbstverständlich wird, dass Frauen Unternehmen führen und wichtige politische Ämter bekleiden, wird die Frauenquote überflüssig.“



Mit verschiedenen Projekten möchte Marina Rubatscher Crazzolarä Unternehmerinnen in Südtirol weiter stärken.

beine aufzustellen. Als Frau in Verbänden – ich bin in mehreren Wirtschaftsgremien vertreten – gab es einige zu überwinden. In unserer Großfamilie wird auch bei unterschiedlichen Meinungen sehr offen diskutiert. Diese Direktheit und Geradlinigkeit, auf die ich persönlich sehr großen Wert lege, war anfangs in Gremien nicht gerade sympathiefördernd. Da muss man sich schon mal von der „unangenehmen Seite“ zeigen, Tacheles reden und seine Vorstellungen einfordern. Mittlerweile aber habe ich das Gefühl, gerade wegen dieser Eigenschaften respektiert zu werden.

Haben Sie einen Leitsatz oder ein Vorbild, das Sie geprägt hat?

Marina Rubatscher: Mein Leitsatz lautet „Nur nicht lockerlassen und schon gar nicht aufgeben!“ Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit sind wichtige Erfolgsprinzipien. Vorbild ist mir zum einen meine Mutter, sie war für uns Kinder immer da, und dieses Gefühl der Geborgenheit versuche ich auch meinen Kindern zu vermitteln, zum anderen meine Schwiegermutter, die auch in höherem Alter ein unglaubliches Arbeitspensum absolviert, und – philosophisch gesehen – die streitbare Journalistin Oriana Fallaci, die mit ihrem unkonventionellen Lebensstil und Gedankengut ihrer Zeit stets voraus war.

Welche Ratschläge würden Sie einer angehenden Unternehmerin mit auf den Weg geben?

Marina Rubatscher: Trau dich, deine Träume zu leben! Abgesehen von einer marktfähigen Geschäftsidee und einem realistischen Finanzierungskonzept muss man bzw. frau gerade am Anfang bereit sein, viel Zeit und Arbeit dafür zu investieren. Wichtig ist es, sich auf die neue Rolle gut vorzubereiten und sich von mehreren Personen/Stellen Informationen und Hilfe zu holen. Und – last but not least – bei Rückschlägen nicht gleich aufgeben und sich nicht entmutigen lassen. Sie gehören zum Leben dazu und führen oft zu ganz neuen Wegen und Lösungen. _is

- für größer als in einem Angestelltenverhältnis. Zum Führungsstil: Allgemein gesprochen haben Frauen mehr Power, schaffen es, gleichzeitig mehrere Dinge zu verrichten, sie stehen „mitten drin, statt oben drüber“ und sind sehr sensibel für ein gutes, harmonisches Miteinander. Sie können gut zuhören und das Beste aus ihren Mitarbeitern herausholen.

Welche Barrieren gab es für Sie als Frau zu überwinden?

Marina Rubatscher: Aus unternehmerischer Sicht keine, da konnte ich mich leidenschaftlich in unserem Familienbetrieb einbringen und meine Ideen umsetzen. Ich konnte auch immer auf die wertvolle Unterstützung meines Partners und der ganzen Familie zählen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, in relativ kurzer Zeit so viele unterschiedliche wirtschaftliche Stand-

RAIFFEISENKASSE BRUNECK – SILVESTERGESPRÄCHE

Mut als Basis für Erfolg



Die Silvestergespräche begeisterten auch heuer ein zahlreiches Publikum.

Die Silvestergespräche der Raiffeisenkasse Bruneck haben sich als beliebte Veranstaltung etabliert, die jedes Jahr viele Mitglieder, Kunden und Ehrengäste anzieht. Heuer standen Zukunftsfragen und ein neues Verständnis von Erfolg im Mittelpunkt.

Gastredner war der renommierte österreichische Zukunftsforscher Franz Kühmayer vom Zukunftsinstitut Deutschland. Er beschrieb eindrucksvoll den sich vollziehenden Wertewandel in Unternehmen. Erfolg wird nicht wie früher vor allem

mit Geld und monetären Faktoren gleichgesetzt, sondern bedeute heute vor allem die persönliche Erfüllung der Arbeitskräfte. Kühmayer: „Erfolg führt gerne zu Bequemlichkeit, genau deshalb ist er auch ein schlechter Lehrmeister. Man soll nie aufhören, sich zu fragen, was in Zukunft erfolgsbestimmend ist.“

Auf die Herausforderungen der Zukunft ging auch Geschäftsführer Anton Josef Kosta ein. Er betonte die Kommunikation auf Augenhöhe und das Miteinander als Basis des Erfolgs. Wenn es einem Unternehmen in Zeiten der digitalen Transformation gelingt, das Gemeinwohl in den Fokus zu stellen, seine Weiterbildungspläne auf Zusammenarbeit auszurichten und die Mitarbeiter am gemeinsamen Fortkommen des Unternehmens zu beteiligen, sei es für die Zukunft gut gerüstet.

Die Eintrittsgelder der Veranstaltung wurden von der Raiffeisenkasse Bruneck wie in den Vorjahren verdoppelt und an die Mukoviszidose-Hilfe Südtirol, dem Südtiroler Kinderdorf und dem Verein „Trotzdem reden“ gespendet.

Geschäftsführer
Anton Josef Kosta,
Zukunftsforscher
Franz Kühmayer,
Obmann Hanspeter
Felderer und
Vizegeschäftsführer
Georg Oberhollenzer



KURZ NOTIERT

„Amalia!“

Kürzlich ging im Stadttheater Bozen die Western-Oper „Amalia!“ über die Bühne. Filmische Sequenzen im Westernstil, kombiniert mit Opernummern begeisterten das Publikum. Der Komponist Michael Cohen-Weissert schrieb den Original-Soundtrack. Raiffeisen war als Sponsor dabei.

Acht Almen im Kalenderformat

Einen Gesamtüberblick über alle Almen im Gemeindegebiet von Laas bietet der Jahreskalender 2019 der Raiffeisenkasse Laas. Als Autor für den nunmehr 35. Kalender konnte Hermann Schönthaler gewonnen werden. Raika-Obmann Johann Spechtenhauser dankte ihm für das Verfassen der Texte sowie das Sammeln von historischen und neuen Fotos.

Gsieser Tal-Lauf:

Ski-Marathon mit Prestige

Seit der ersten Auflage hat sich dieses Sportevent zu einem der bekanntesten Rennen im gesamten Alpenraum entwickelt. Die Beteiligung ist hoch, alljährlich sind Athleten aus über 30 Ländern am Start. Das OK-Komitee unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung für das Gsieser Tal und dankte den vielen freiwilligen Helfern und dem langjährigen Sponsor Raiffeisen.



Der Gsieser Tal-Lauf zieht jedes Jahr viele Sportbegeisterte an.



v. l. n. r.: Direktor Karl Schrott, Thomas Grünberger, Obmann Nikolaus Kerschbaumer und Vizeobmann Hansjörg Hilpolt (Klaus Prader fehlt im Bild)

RAIFFEISENKASSE UNTEREISACKTAL

Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Es ist eine schöne Tradition, dass langjährige Mitarbeiter am Ende eines Jahres für ihre Treue zum Unternehmen im Rahmen der Weihnachtsfeier besonderen Dank erfahren. So geschehen bei der Raiffeisenkasse Untereisacktal, bei der zwei Mitarbeiter beglückwünscht wurden. Geehrt wurden Klaus Prader für seine 25-jährige Diensttreue und Thomas Grünberger für seine 10-jährige. Direktor Karl Schrott, Obmann Nikolaus Kerschbaumer und Vizeobmann Hansjörg Hilpold gratulierten den Mitarbeitern zum Jubiläum und dankten ihnen für ihre verdienstvolle Mitarbeit.

RAIFFEISENKASSE TOBLACH

Tour de Ski: die Weltelite am Start

Ende Dezember war es so weit: bei strahlendem Wetter wurde in Toblach zum ersten Mal überhaupt die Tour de Ski, das wichtigste Etappenrennen im internationalen Langlaufsport, gestartet. In der Nordic Arena gingen Athleten aus 25 Ländern an den Start, darunter ein Großteil der weltbesten Skilangläufer, u. a. der Shootingstar der vergangenen

Saison Johannes Hösflot Kläbo. Die Organisatoren warteten mit einigen Neuheiten auf, u. a. zog Gerti Taschler zum ersten Mal als OK-Chef die Fäden des Events im Hintergrund. Erstmals fand auch die Eröffnungsfeier mit dem Einlauf der Athleten im Dorfczentrum von Toblach statt. In bewährter Rolle unterstützte Raiffeisen das hochklassige Sportevent.



v. l. n. r.: Werner Rabensteiner, Direktor der Raiffeisenkasse Toblach, mit dem Organisationskomitee und Guido Bocher, Bürgermeister von Toblach

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Zusammenarbeit mit Sportclub Meran verlängert

Seit mehreren Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Algund die Tätigkeiten und Initiativen der Sektion Menschen mit Behinderung im Sportclub Meran. Kürzlich wurde ein mehrjähriger Sponsorvertrag unterzeichnet. Sektionsleiter Hansjörg Elsler freut sich über die weitere Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Algund, die der Sektion bei der Verwirklichung der nächsten Projekte finanziell zur Seite steht.



v. l. n. r.: Manuel Venturi, Firmenkundenberater, Hansjörg Elsler, Sektionsleiter, Karl Freund, Präsident des Sportclubs Meran, und Artur Lechner, Direktor der Raiffeisenkasse Algund



v. l. n. r.: Roland Asper, Obmann Erich Ohrwalder, Judith Peschel, Georg Perger und Direktor Michael Grasser

RAIFFEISENKASSE SCHLANDERS

Großer Personalwechsel aufgrund von Pensionierungen

Aufgrund mehrerer Pensionierungen fand 2018 in der Raiffeisenkasse Schlanders ein weitreichender Personalwechsel statt. Roland Asper, Leiter der Filiale Kortsch, ging nach 38-jähriger Tätigkeit in Pension. Neuer Filialeiter ist Georg Perger, der seit 2007 in der Raiffeisenkasse beschäftigt und diplomierter

Anlageberater ist. Auch Zeno Höllrigl trat nach 41 Dienstjahren in der Bank seinen Ruhestand an und trat die Leitung des Verwaltungsbereiches an Elisabeth Mitterer ab. Nach 30 Dienstjahren übergab auch Andreas Raiffeiner, Leiter „Kredite und Versicherungen“, sein Amt an seine Nachfolgerin Anita

Schwienbacher. Allen drei scheidenden Mitarbeitern wurde für ihre vorbildliche und langjährige Tätigkeit in der Raiffeisenkasse gedankt. Mit den besten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand wurden sie von Obmann Erich Ohrwalder und Direktor Michael Grasser verabschiedet.

RAIFFEISEN WEIHNACHTSAKTION

Lachen ist die beste Medizin

Schon seit vielen Jahren sind die Clowndoctors in den Südtiroler Krankenhäusern unterwegs. Mit viel Fantasie und Einfühlungsvermögen gelingt es, jährlich an die 5.000 Kinder sowie auch Erwachsene aufzuheitern und Freude und Abwechslung in den Krankenhausalltag zu bringen. „Lachen ist ja bekanntlich auch die beste Medizin“, meint Erich Meraner, Präsident des Vereins Comedicus. Immer häufiger kommen auch Anfragen von Alten- und Pflegeheimen, Kindergärten und Schulen. Sofern es die finanziellen Möglichkeiten erlauben, kommt man diesem Wunsch auch gerne nach. Denn die Kosten für die Besuche werden vom Verein übernommen. Die Spende aus dem Raiffeisen Hilfsfonds im Rahmen der Weihnachtskartenaktion 2018 ging deshalb an Comedicus. „Uns ist es wichtig, mit der Weihnachtsspende soziale und nachhaltige Projekte zu fördern, und daher freuen wir uns, die Clowndoctors auf diesem Weg unterstützen zu können“, betonte Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes. Erich Meraner nahm den Scheck von 5.000 Euro erfreut entgegen.



Zeigten Sinn für Humor: Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes, Erich Meraner, Präsident des Vereins Comedicus, und Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes bei der Scheckübergabe (v. l. n. r.)



Die Mitwirkenden am Projekt und Gerhard Stecher von der Raiffeisenkasse Obervinschgau (links im Bild) bei der Vorstellung des Kalenders

RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

Ein besonderes Kalenderprojekt

Kalender sind zum Jahresende nicht nur ein schönes Geschenk, sondern auch eines mit langem Haltbarkeitsdatum. Stolz präsentierte die Raiffeisenkasse Obervinschgau ihr besonderes Kalenderprojekt, das mit verschiedenen Partnern und Akteuren erarbeitet wurde. Der Bildkalender 2019 trägt den Titel „Wanderungen, Ski- und Bergtouren im Obervinschgau“. Zwölf Wanderungen, Routen und Touren werden mit Einkehrmöglichkeiten vorgestellt. Darüber hinaus enthält der

Kalender Hinweise auf Veranstaltungen, Informationen zum richtigen Verhalten bei Notfällen und das Zusatzblatt „Mehr Sicherheit am Berg“. Ziel des Kalenderprojektes ist es, die Neugier der Einheimischen und Gäste auf das Wander- und Bergparadies im Obervinschgau zu wecken. Markus Moriggl, Direktor der Raiffeisenkasse, dankte allen Mitwirkenden bei der Vorstellung des Kalenders, darunter vor allem Heinrich Moriggl, von dem die meisten Fotos stammen.

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

Sportlich versichert

Sport bringt unvermeidlich Risiken mit sich. Verletzungen oder Unfälle können nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Ein ausreichender Versicherungsschutz für die Sportvereine und deren Mitglieder ist entscheidend. Deshalb bietet der Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) seinen Mitgliedsvereinen dank der guten Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) einen bedarfs- und kostengerechten Versicherungsschutz an. Zu der Haftpflichtversicherung gegen Dritte und der Strafrechtsschutzversicherung, welche alle Mitgliedsvereine ohne Kostenbelastung automatisch mitversichert, gibt es die Möglichkeit zum Abschluss einer fakultativen Unfallversicherung für Sportler, Funktionäre und Betreuer sowie eine ebenfalls fakultative Unfallversicherung für freiwillige Helfer. Mit Ende Februar 2019 wird die Zusammenarbeit mit der Erneuerung der Haftpflicht- und Strafrechtsschutzversicherung um ein Jahr verlängert. Weitere Informationen dazu unter www.vss.bz.it



v. l. n. r.: Radsport-Landespräsident Antonio Lazzarotto mit Alessia Vigilia, Gerhard Kerschbaumer, Elena Pirrone und Silvia Zanardi, Bahnrad-Junioren-Weltmeisterin

SÜDTIROLER RADSPORTVERBAND

Erfolgreiches Sportjahr 2018

Der Südtiroler Radsportverband kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Herausragend waren die Leistungen von Gerhard Kerschbaumer, der im Vereinshaus von Kardaun zum Südtiroler „Radsportler des Jahres“ gewählt wurde. Aber auch viele andere Athleten und Athletinnen überzeugten mit guten Resultaten und zahlreichen Italienmeistertiteln. „Unsere Vereine in Südtirol sind in der Nachwuchsarbeit gut aufgestellt“, betonte Radsport-Landespräsident Antonio Lazzarotto stolz. Der Südtiroler Radsport zählt 57 Vereine mit über 1.800 Mitgliedern. Die Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützen seit Jahren den Südtiroler Radsport und gratulieren zu den guten Ergebnissen.



Ski-Uphiller in Aktion

43. RAIFFEISEN-WINTERSPORTTAG

Spaß und Wettkampf im Schnee

Rund 500 Mitarbeiter, Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Südtiroler Raiffeisenkassen trafen sich Anfang Februar im Skigebiet Schöneben-Haideralm zum 43. Raiffeisen-Wintersporttag. Gute Schneeverhältnisse und perfekt präparierte Pisten bildeten die Kulisse für die Rennwettbewerbe im Riesentorlauf, Ski-Uphill und Rodeln. Eine geführte Winterwanderung und das beliebte „Gaudiirennen“ rundeten das Angebot ab. Der traditionelle Raiffeisen-Wintersporttag, die größte Freizeitveranstaltung der Raiffeisen-Geldorganisation, wurde vom Raiffeisenverband und der Raiffeisenkasse Obervinschgau als Gastgeber organisiert. Bei der Preisverteilung im Bergrestaurant wurden die Sieger mit Trophäen geehrt und schöne Preise verlost.



v. l. n. r.: Alexander Demetz, Evelyn Mederle von der Raiffeisenkasse in Girlan und Helena Wierer

RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

Schlaue Finanzfüchse belohnt

Beim Gewinnspiel „Click & Win“ der Raiffeisenkasse Überetsch konnten Mittel- und Oberschüler ihr Finanzwissen unter Beweis stellen. Die Gewinner wurden in den jeweiligen Filialen mit schönen Preisen belohnt.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG IN DER PRAXIS

Top ausgebildet im Firmenkundengeschäft

14 Mitarbeiter der Südtiroler Raiffeisenkassen haben im vergangenen Jahr den Lehrgang „Unternehmensführung in der Praxis – ein Kompaktlehrgang für Firmenkundenberater“ erfolgreich abgeschlossen. Ende des Jahres fand in Bozen die Übergabe der Lehrgangszertifikate statt. Die Bildungsberater des Raiffeisenverbandes Südtirol haben bei der Organisation des Lehrgangs sowohl bei

den Inhalten als auch bei den Referenten sehr viel Wert auf Praxisbezug gelegt. Horst Völser, Lehrgangsleiter sowie Gründungsgesellschafter von ROI Team Consultant GmbH: „Geld ist das anonymste aller Produkte. Daher muss sich eine Bank gut überlegen, wie sie sich von den Mitbewerbern abheben kann“. Aus seiner Sicht gelingt dies nur, wenn es der Bank gelingt, neben der Dienstleistung einen emotionalen Service zu bieten. Ein Firmenkundenberater müsse das Unternehmen genau kennen und verstehen. „Hier zeigt sich die Qualität einer Bank und kann eine Vertrauensbasis für eine langjährige Kundenbeziehung wachsen.“



Horst Völser, Lehrgangsleiter



Die Firmenkundenberater bei der Zertifikatsverleihung



Der Skulpturenweg zeigt beeindruckende Werke.

ROUTE

Wegbeschreibung

Zu Beginn folgen wir dem Weg Nr. 7 bis zur Abzweigung Gfrill. Hier dann rechts den Albrecht-Dürer-Weg weiter bis nach Buchholz. Den Weg Nr. 3 in den Skulpturenweg hinunter bis ins Tal. Von der Baita Garba wandern wir der Straße entlang zum Ansitz Karneid und dann rechts weiter zurück nach Laag. Nach dem Ansitz Karneid zweigt sich die Straße. Es fehlt hier die Markierung, bitte rechts die Straße weitergehen.

Tourdaten

Strecke: 13,1 km
 Dauer: 4:40h
 Aufstieg: 776m
 Abstieg: 414m
 Schwierigkeit: leicht

ERLEBNIS NATUR

Rundwanderung Laag Buchholz entlang des Dürerweges

Für Frühjahrswanderungen ist der Süden Südtirols ideal. Ein Wanderweg wurde nach dem deutschen Maler Albrecht Dürer benannt. Auf seiner ersten Reise nach Venedig 1494 musste er wegen einer Überschwemmung des Etschtals einen Umweg über Buchholz bis ins Cembratal machen.

Während auf den Bergen noch Schnee liegt, sprießt und grünt es schon im Südtiroler Unterland. Unser Ausgangsziel ist die Fraktion Laag bei Neumarkt kurz vor Salurn. Wir starten beim Parkplatz neben dem Friedhof in Laag. Nach wenigen Metern auf der Straße sehen wir zu unserer Rechten eine große Panoramatafel - hier beginnt der Albrecht-Dürer-Weg Nr. 7. Wir steigen zuerst einen Teerweg hinauf, um dann auf dem steinigen

Waldweg nach Crozol zu kommen. Dabei genießen wir den Ausblick auf den Etschtalboden bis hin auf den Fennberg und das südliche Mendelgebirge.

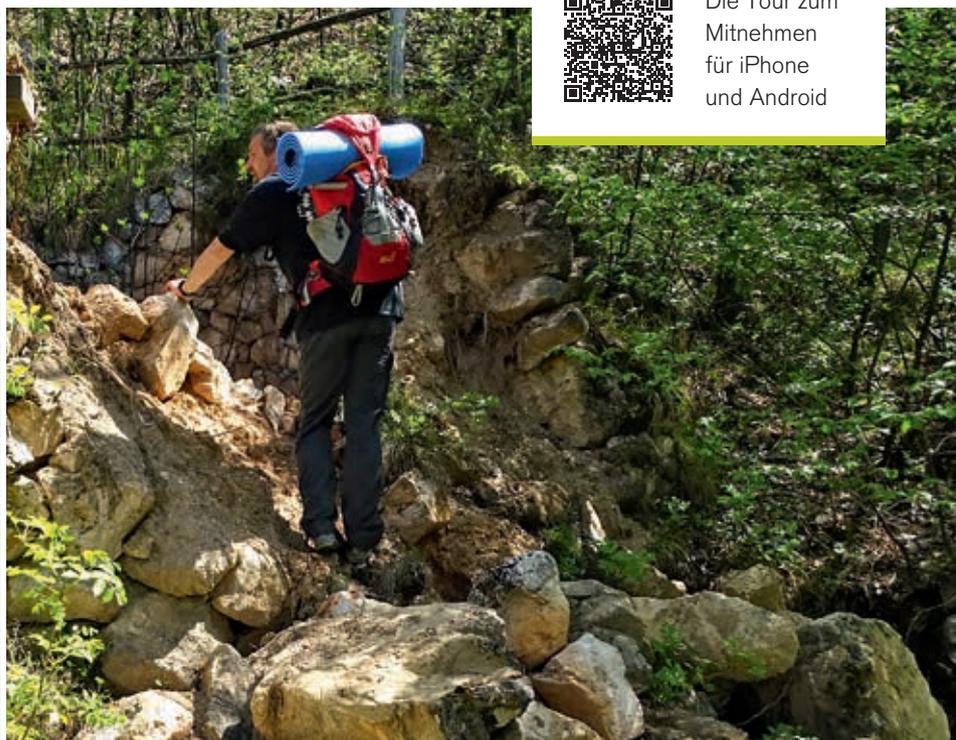
KALKOFEN – ZEUGNIS AUS FRÜHERER ZEIT

Bevor wir in das Seitental abbiegen, sehen wir links einen Wegweiser zu einem interessanten Kalkofen. Der kleine Abstecher lohnt sich, da diese Art Öfen besondere Zeugnisse

Blick in den Kalkofen



DER ALBRECHT-DÜRER-WEG VON LAAG NACH BUCHHOLZ



Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



Eine Besichtigung des Kalkofens ist auf jeden Fall ein Erlebnis, auch wenn es nur ein kleiner Abstecher ist.

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

aus früherer Zeit sind, wo der gelöschte Kalk für das Bauwesen wichtig war. Wie schon der Name Buchholz ahnen lässt, gibt es hier viel Holz, das für einen solchen Ofen notwendig war, da dieser tagelang geschürt werden musste. Auch das kalkhaltige Gestein in dieser Gegend ist für die Gewinnung dieses Baumaterials essenziell.

GRANDIOSE AUSSICHTEN UND SKULPTURENWEG

Über eine mächtige Brücke in der Schlucht angekommen, geht es nun rechts den Albrecht-Dürer-Weg weiter. Wir verlassen nun den Weg Nr. 7, der nach Gfrill führt, und gehen Richtung Buchholz weiter. Hier gibt die Landschaft den schönsten Blick Richtung Süden zur Paganella-gruppe frei. Im Norden grüßen der Salten und der Ifinger. Bevor wir direkt in das Dorf Buchholz wandern, zweigen wir rechts abwärts in den Skulpturenweg ein. Hier kann man auch eine Rast einlegen und sich stärken. Der Skulpturenweg ist ein Kleinod und zeigt vor allem Skulpturen, Plastiken und Bilder aus Metall und Stein der Künstlerin Sieglinde Tatz Borgogno, aber auch andere Künstler haben sich hier verewigt. Voller Eindrücke geht es abwärts und wir biegen rechts ab und folgen dem Straßenverlauf bis zur Talsohle. Vorbei geht's an einer Fischzucht und der Baita Garba. Über einen Teerweg durch Apfel- und Rebenanlagen, vorbei am Anstiz Karneid, gelangen wir zurück nach Laag. Noch ein paar Meter weiter, und wir gelangen wieder an den Ausgangspunkt unserer Frühjahrswandlung. Eigentlich ist sie ja eine Ganzjahreswandlung, aber im Frühjahr bezaubert diese Gegend mit vielen Blumen und aufwachender Natur noch mehr als sonst. _ol

GESUNDHEITSTIPP

Zivilisationskrankheiten im Vormarsch

Bis heute hat sich unsere durchschnittliche Lebenserwartung ständig verlängert; lag sie im Jahr 1900 für Männer noch bei 46 und für Frauen bei 52 Jahren, so hat nun ein im Jahr 2017 geborener Mann die Chance, 79 Jahre zu werden, Frauen sogar 84. Die Gründe dafür liegen vor allem in der Bekämpfung der Infektionserkrankungen, die Entwicklung der Antibiotika, die Impfungen, aber auch das Wissen über die Übertragungswege und die verbesserten Hygienemaßnahmen.

Was sind NCDs?

Die Lebenserwartungskurve ist in den letzten Jahren aber abgeflacht. Was ist da passiert? Schon seit längerem beobachtet man einen besorgniserregenden Anstieg der nicht infektiösen, also nicht ansteckenden Erkrankungen (englisch „non communicable disease“, NCD). Dazu gehören in erster Linie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, chronische Atemwegserkrankungen und Depression. NCDs zählen bei uns mittlerweile zu den häufigsten Todesursachen. Bei Männern verursachen sie über 50% und bei Frauen über 60% der vorzeitigen Sterblichkeit vor dem 70. Lebensjahr. Zusammen mit den muskuloskelettalen Erkrankungen sind diese fünf NCDs für rund 40% der gesamten Gesundheitsausgaben verantwortlich.

Lebensstil entscheidend

Alle diese Krankheiten können entscheidend durch den Lebensstil beeinflusst werden. Die wichtigsten Einflussfaktoren sind Ernährung, Bewegung, Genussgifte, Stress. Der Lebensstil ist zu 62% für unsere Gesundheit verantwortlich; nur 28% macht die Genetik, also die Veranlagung aus, verschwindende 10% trägt die kurative Medizin zur Gesundheit bei. Weil wir bei der Bekämpfung der NCDs das Heft selber in der Hand haben, ist es in der Medizin spartenübergreifend wichtig, über mögliche Präventionsmaßnahmen zu informieren. Mehr dazu finden Sie in den nächsten Ausgaben des Raiffeisen Magazins.



Dr. Alex Mitterhofer,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Facharzt für Physikalische
Medizin und Rehabilitation,
Facharzt für Sportmedizin

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Randgebiete der Arbeit“ Tomas Tranströmer

Ein Gedicht sucht mich auf und verlangt, durch mich zustande zu kommen.

Tomas Tranströmer

In einem um 1950 verfassten Brief an seine Mutter beschreibt Tomas Tranströmer (1931–2015) seine Erlebnisse während eines längeren Aufenthalts im Norden Schwedens. Ein Satz daraus sticht heraus und lässt aufhorchen: „Da hast du die äußeren Konturen des gestrigen Tages, und was ich in ihrem Inneren erlebte, lässt sich natürlich nicht beschreiben.“ Viele Jahre später – 2011 – wird Tomas Tranströmer für sein lyrisches Werk der Literatur-nobelpreis zuerkannt.

„Die äußeren Erlebnisse korrespondieren oft mit den inneren; das Äußere tritt in mich ein. Die innere und die äußere Welt sind beide gleich wirklich. Die Dichtung entsteht irgendwo in dem Raum, wo sie sich begegnen“, so Tranströmer. Der im Herbst 2018 im Münchner Hanser Verlag in der Edition Akzente erschienene Band „Randgebiete der Arbeit“ gibt einen sehr persönlichen Einblick in Leben, Werk und Schreiben dieses großen Poeten. In einer umfunktionierten ehemaligen Vorratskammer sammelte der Autor über Jahrzehnte Manuskripte, Aufzeichnungen, Tagebücher, Briefe, Fotos und Zeitungsausschnitte. Aus diesem einzigartigen „Archiv“ entstand nun dieser reich bebilderte Materialienband. Er ist ein Geschenk an den lyrisch interessierten Leser. Nach dem Studium



Tomas Tranströmer: „Randgebiete der Arbeit“, Carl Hanser Verlag, Edition Akzente 2018, ISBN 9783446260221, 510 Seiten, 30,80 Euro

der Psychologie, der Literatur und der Religionsgeschichte arbeitete Tranströmer mehrere Jahre an der Universität und als Psychologe in einer Jugendstrafanstalt. Einen Besuch dort fasste er in einem Haiku zusammen: „Der Junge trinkt Milch, und schläft geborgen in seiner Zelle, eine Mutter aus Stein.“

Viele Gedichte Tranströmers sind nah an der Wirklichkeit geschrieben und doch nicht von dieser Welt. Sie sind Epiphanien eines leuchtenden Alltags. In dem Gedicht „Romanische Bögen“ heißt es: „Ein Engel ohne Gesicht umarmte mich / und flüsterte durch den ganzen Körper: / Schäm dich nicht, ein Mensch zu sein, sei stolz! / In dir öffnet sich ein Gewölbe, endlos. / Du wirst nie fertig, und es ist, wie es sein soll. / Ich war blind vor Tränen ...“

Und weiter, im Prosagedicht „Briefe beantworten“, schrieb Tranströmer: „Einmal werde ich antworten. Einmal, wenn ich tot bin und mich endlich konzentrieren kann. Oder wenigstens so weit weg von hier, dass ich mich selbst wiederfinden kann.“



Helmut Cazzanelli, Private Banking Raiffeisenkasse Unterland



REZEPTTIPP

Rote-Bete-Spatzln mit Bergkäse

Rote Bete kochen, schälen und pürieren. Mit Salz, Pfeffer und Kümmel würzen. Mit Mehl, Eier und Öl zu einem Teig verrühren und nochmals salzen. Salzwasser zum Kochen bringen, den Teig durch ein Spatzlsieb ins Wasser drücken. Wenn die Spatzln an der Oberfläche sind, herausnehmen, mit kaltem Wasser abschrecken. Butter in der Pfanne erhitzen, Spatzln darin wenden und würzigen Bergkäse beimengen.

ZUTATEN

- 2 Rote Bete
- 350 g Mehl
- 3 Eier
- 3 EL Öl
- 50 g Butter
- 50 g Bergkäse
- Salz, Pfeffer, Kümmel gemahlen

Mit Rosi und Christian in Südtirol

Die ehemaligen Skirennläufer Rosi Mittermaier und Christian Neureuther kochen mit Südtiroler Bäuerinnen, Wirten und Spitzenköchen Gerichte aus einfachen Zutaten. Raetia Verlag, 248 Seiten, ISBN: 978-88-7283-555-5, Preis: 28,00 Euro





WAS SAGT DER KNIGGE?

Die perfekte Einladung

Eine stressfreie Vorbereitung, ein stilvoller Empfang der Gäste und ein souveräner Auftritt als wertschätzender Gastgeber dürfen bei einer Einladung nicht fehlen.

Anbei einige Tipps:

- Selbstverständlich sollten die Gäste beim Eintreffen von den Gastgebern freundschaftlich begrüßt werden. Zunächst wird derjenige begrüßt, der bekannt ist, dieser stellt dann seine Begleitung vor.
- Der Tisch muss vor dem Eintreffen der Gäste eingedeckt werden. Als Tischdekoration niedrige Blumen-gestecke wählen, damit jeder jedem in die Augen schauen kann.
- Am Tisch werden die Gäste von den Gastgebern platziert. Als Faustregel gilt: die ranghöchste Dame sitzt rechts neben dem Gastgeber, der ranghöchste Herr links von der Gastgeberin. Aber auch Interessen und Charaktere der Gäste sollten berücksichtigt werden.
- Als Gastgeber sind Sie für das Wohl der Gäste verantwortlich!
- Denken Sie bei der Menüauswahl daran, dass der Schwerpunkt des Treffens auf der Kommunikation untereinander liegt.
- Getränke müssen nachgeschenkt, leere Teller aufgefüllt werden.
- Und nicht vergessen: Wohnung aufräumen, saubere Handtücher und ausreichend Hygieneartikel im Bad bereitstellen.

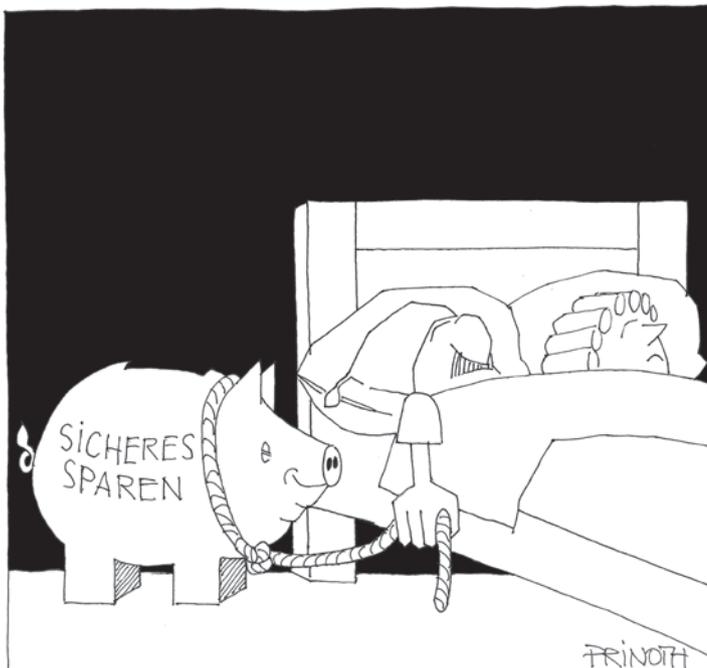


Katharina von Bruchhausen, Kommunikations-Coach und Knigge-Trainerin



frucht-bare Wüsten-stelle	▼	Winter-sport-gerät	▼	Südtiroler Komponist u. Dirigent (Gottfried)	Anzeige des Ka-lenders	besitz-anzei-gendes Fürwort	▼	Kur-stadt in Südtirol	▼	deutscher Philosoph (Immanu-el) † 1804	Herren-schoß-rock (Kurzw.)
nor-dische Gottheit	▶			be-stimmter Artikel	▶			kurz: Alphabet	▶		6
beliebte Winter-sportart	▶					7				Hochge-birge in Zentral-asien	
	▶	9		relig. Schrift	▶						
entfernt	Grödner Kompo-nist (Giorgio)		Riese	▶				veraltet: Helfer, Gehilfe			Mutter-milch geben
Daten-übertra-gungs-gerät	▶				1	Obst	Südtiroler Marmorort	▶			
			Ort im Über-etsch	▶	Räuber, Strauch-dieb	▶			4		
anerken-nende Worte	bibli-scher Name	▶					5	Donau-Zufluss in Oster-reich		Teilzah-lungsbetrag	
	2				altes indisches Gewicht		eng-lischer Adelstitel	▶			
Studen-tenver-bindung		Zeichen für Xenon	▶	Tal und Gemeinde in Südtirol	▶				10		
Ab-schluss-prüfung	▶						Fuge, Ein-fräsung	▶			8
nord. Nutztier	▶	3		ziehender Glieder-schmerz	▶						

(1-10) Mondschein
 ■ R E N N R E I S S E N
 ■ E X A M E N N U T E L
 ■ D O P P S A N T A L
 ■ C O R P S A N T A R L
 ■ R E P L I A S L I
 ■ L O B E M B A N D I T
 ■ M O D E M B A L A S
 ■ B H U E N E L L
 ■ W E I T T R A K T A T
 ■ S K I F A H R E N U
 ■ A S E D I E A B C
 ■ O V V M M K





Platz für **Adrenalin.**

Zum Beispiel beim Sport.
Und was treibt dich an?

Sport bewegt, Sport verbindet. Es sind die Menschen, die über sich hinauswachsen, die als Team zusammen kämpfen oder einfach nur mit Spannung mitfiebern. Sport bringt Menschen zusammen und genau deshalb fördern wir den Sport in Südtirol.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank